

AMTSBLATT

für den

LANDKREIS HILDESHEIM



2021

Herausgegeben in Hildesheim am 01. September 2021

Nr. 47

Inhalt		Seite
30.08.2021	- Sitzung des Ausschusses für Bau und Kreisentwicklung, Landkreis Hildesheim	554
01.09.2021	- Verlegung des Sitzungsortes für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses, Landkreis Hildesheim, am 02.09.2021	555
01.09.2021	- Allgemeinverfügung des Landkreises Hildesheim zur Feststellung des Inkrafttretens von Maßnahmen nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung in Folge des Überschreitens der 7-Tage-Inzidenz von 50	556

Impressum

Herausgeber: Landkreis Hildesheim, Dezernat 1, Bischof-Janssen-Straße 31, 31132 Hildesheim

Druck: Druckerei des Landkreises Hildesheim

E-Mail: amtsblatt@landkreishildesheim.de

Ansprechpartner/in: Frau von Wagner, 103 - Hauptamt, Tel. (0 51 21) 309-1471, E-Mail: caren.wagner@landkreishildesheim.de

Sitzung des Ausschusses für Bau und Kreisentwicklung am Montag, 06.09.2021 um 16:30 Uhr im Konferenzraum der Molitorisschule Harsum, Haseder Weg 2, 31177 Harsum

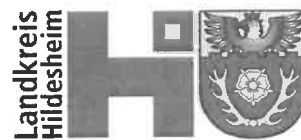
Tagesordnung für die öffentliche Sitzung am 06.09.2021

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
-
2. Genehmigung des Protokolls vom 15.03.2021 und vom 31.05.2021
-
3. Einwohnerfragestunde
-
4. Energiekonzept der Molitorisschule Harsum
5. E-Ladeinfrastruktur- Antrag der Gruppe SPD-CDU vom 28.07.2021
-Antrag 669/XVIII
6. Schulen Pandemiefest machen
-Vorlage 1201/XVIII
7. Tätigkeitsbericht der Klimaschutzagentur
8. Schottergärten – Aufnahme Tagesordnung – Antrag der Gruppe SPD-CDU vom 29.07.2021
Antrag 671/XVIII
9. Buslinie 21 und 22 – Antrag der Gruppe SPD-CDU vom 28.07.2021
Antrag 668/XVIII
10. Mitteilungen der Verwaltung
-
11. Anfragen
-

Auf die bestehende Verpflichtung zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes oder einer FFP-2-Maske innerhalb der Schule wird hingewiesen.

Landkreis Hildesheim
Der Landrat
In Vertretung

gez. Hansen



— DER LANDRAT —

Damen und Herren
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

bearbeitende Dienststelle
Dezernat 4
Diensträume Hildesheim
Bischof-Janssen-Straße 31
Ansprechpartner/in **Raum**
Frau Leifholz 450
Kontakt
Telefon: 05121 309-4501
Annette.Leifholz@landkreishildesheim.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen / Mein Schreiben

Datum
01.09.2021

**Verlegung des Sitzungsortes für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.09.2021
Nachgang zum Einladungsschreiben vom 23.08.2021**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die o.g. Sitzung findet unter folgender Anschrift statt:

Tagungsort: EFES
Aktivierende Eltern- und Jugendhilfe
Peiner Landstraße 219 a, 31135 Hildesheim

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Knollmann

Allgemeine Sprechzeiten & Kontakt

Mo 8.30-15 Uhr · Di und Fr 8.30-12 Uhr · Do 8.30-16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung bis 18 Uhr · Mi geschlossen
Vermittlung 05121 309-0 · Fax Hildesheim 05121 309-2000 · Fax Alfeld 05181 8008 · www.landkreishildesheim.de
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine · IBAN: DE08 2595 0130 0000 0016 14 · BIC: NOLADEHIK21
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen · IBAN DE95 2519 3331 4014 4453 00 · BIC GENODEF1PAT
Postbank Hannover · IBAN: DE24 2501 0030 0007 6453 02 · BIC: PBNKDEFF



Allgemeinverfügung des Landkreises Hildesheim zur Feststellung des Inkrafttretens von Maßnahmen nach der Niedersächsi- schen Corona-Verordnung in Folge des Überschreitens der 7-Tage-Inzidenz von 50

Gemäß § 28 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), § 8 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 3 der Niedersächsischen Verordnung über infektionspräventive Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus SARS-CoV-2 und dessen Varianten (Niedersächsische Corona-Verordnung) vom 24. August 2021 sowie in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 3 des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) in der Fassung vom 16. März 2021, Nds. GVBl. S. 133 wird die folgende Allgemeinverfügung erlassen:

- 1) Es wird festgestellt, dass die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Hildesheim an fünf aufeinander folgenden Werktagen den Wert von 50 überschritten hat.
- 2) Im Gebiet des Landkreises Hildesheim gelten ab Freitag, den 03.09.2021 zusätzlich diejenigen Schutzmaßnahmen, wie sie in § 8 der Niedersächsischen Corona-Verordnung vorgesehen sind. Demnach sind der Zutritt zu den nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen und Einrichtungen, sowie die Inanspruchnahme der dort angebotenen Leistungen nur noch geimpften, genesenen und getesteten Personen erlaubt (3G-Regel).
 - Teilnahme an einer Sitzung, Zusammenkunft oder Veranstaltung in geschlossenen Räumen mit mehr als 25 bis zu 1.000 gleichzeitig anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern; hierzu zählen auch private Feiern
 - Entgegennahme von Bewirtschaftungsleistungen in geschlossenen Räumen eines gewerblichen Gastronomiebetriebs
 - Nutzung einer Beherbergungsstätte
 - Entgegennahme einer Dienstleistung eines Betriebs der körpernahen Dienstleistungen
 - Nutzung von Sportanlagen in geschlossenen Räumen einschließlich Fitnessstudios, Kletterhallen, Schwimmhallen und ähnlichen Einrichtungen wie Spaßbädern, Thermen und Saunen

Die Beschränkung des Zutritts gilt auch für die Nutzung aller in Theatern, Kinos und ähnlichen Einrichtungen, in Spielhallen, Spielbanken und Wettannahmestellen sowie in Zoos, botanischen Gärten und Freizeitparks für den Benutzerverkehr zugänglichen geschlossenen Räumen ausgenommen sanitäre Anlagen.

Von den Zutritts- und Nutzungsbeschränkungen ausgenommen sind Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder noch nicht eingeschult sind, sowie Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen eines verbindlichen schulischen Testkonzepts regelmäßig getestet werden. Dies gilt auch in den Schulferien.

Die Veranstalterin oder der Veranstalter und die Betreiberinnen oder der Betreiber der vorgenannten Einrichtungen sind verpflichtet, das Einhalten des Zutritts- bzw. Nutzungsverbots zu kontrollieren.

Die Betreiberin oder der Betreiber eines betroffenen Betriebs oder einer betroffenen Einrichtung sind verpflichtet, die dort dienstleistenden Personen nach einem Testkonzept mindestens zweimal in der Woche auf das Corona-Virus SARS-CoV-2 zu testen oder testen zu lassen, wenn diese Personen keinen Impfnachweis oder Genesenachweis nach § 8 Abs. 4 Satz 1 der Niedersächsischen Corona-Verordnung vorlegen.

3) Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

4) Sie ist gemäß § 28 Abs. 3 in Verbindung mit § 16 Abs. 8 IfSG sofort vollziehbar.

Begründung:

Zu 1. - 3.:

Überschreitet in einem Landkreis die 7-Tage-Inzidenz an fünf aufeinander folgenden Tagen (Fünftagesabschnitt) den Wert von 50, so stellt der Landkreis durch öffentlich bekannt zu gebende Allgemeinverfügung den Zeitpunkt fest, ab dem die Beschränkungen des Zutritts zu Veranstaltungen und Einrichtungen und der Inanspruchnahme von Leistungen nach § 8 der Niedersächsischen Corona-Verordnung in seinem Gebiet gelten. Gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 der Niedersächsischen Corona-Verordnung ist dies der übernächste Tag nach dem Ablauf des Fünftagesabschnitts.

Grundlage für die Feststellung der Überschreitung des Inzidenzwertes sind die vom Robert Koch-Institut veröffentlichten Zahlen.

Das Robert-Koch-Institut hat unter <https://www.rki.de/inzidenzen> für den Landkreis Hildesheim für die Werkstage Freitag, 27.08. (55,9), Sonnabend, 28.08. (55,9), Montag, 30.08. (61,0), Dienstag, 31.08. (63,2) und Mittwoch, 01.09.2021 (64,6) eine 7-Tage-Inzidenz von mehr als 50 ausgewiesen.

Das Infektionsgeschehen kann keinem bestimmten räumlich abgrenzbaren Bereich zugeordnet werden, es handelt sich vielmehr um ein diffuses Infektionsgeschehen. Die Beschränkungen des § 8 der Niedersächsischen Corona-Verordnung sind daher in Kraft zu setzen.

Zu 4.:

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Danach kann ein Verwaltungsakt durch besondere Anordnung für sofort vollziehbar erklärt werden und damit die grundsätzlich gemäß § 80 Abs. 1 S. 1 VwGO bestehende aufschiebende Wirkung einer Klage ausgeschlossen werden, sofern hieran ein öffentliches Interesse besteht.

Diese Voraussetzung liegt hier vor. Die Schutzmaßnahmen der Niedersächsischen Corona-Verordnung stellen einen erheblichen Eingriff in die Grundrechte der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Hildesheim dar. Diese Einschränkungen im Sinne des Infektionsschutzes sind daher stets auf Ihre Verhältnismäßigkeit im Hinblick auf die im Grundgesetz verankerten Freiheitsrechte eines jeden Einzelnen zu überprüfen. Es ist daher erforderlich je nach Lage des Infektionsgeschehens unter Bezugnahme der jeweiligen Inzidenzwerte die Schutzmaßnahmen entsprechend anzupassen, um sowohl der Eindämmung der Pandemie als auch den Freiheitsrechten der Einwohnerinnen und Einwohner gerecht zu werden. Es ist daher erforderlich und angemessen, die sofortige Vollziehung anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Hannover, Leonhardtstr.15, 30175 Hannover, erhoben werden.

Gemäß § 16 Absatz 8 Infektionsschutzgesetz hat eine Klage gegen diese Allgemeinverfügung keine aufschiebende Wirkung.

Hildesheim, den 01.09.2021

Wißmann

(Erste Kreisrätin)

Hinweis: Diese Allgemeinverfügung einschließlich Begründung kann im Gesundheitsamt des Landkreises Hildesheim eingesehen werden.